

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	21
1. Teil: Einführung	25
A. Einleitung	25
I. Die Tätigkeit des Handelsrechtsausschusses des Deutschen Anwaltvereins als Untersuchungsgegenstand	26
II. Die Arbeit des Handelsrechtsausschusses	29
III. Möglichkeiten der Einflussnahme von Interessengruppen im Gesetzgebungsprozess	30
B. Wissenschaftliche Einordnung	32
C. Methodik	33
I. Entscheidungsgenetischer Ansatz	33
II. Dokumentenanalyse	33
III. Vergleich mit anderen Interessengruppen	35
IV. Auswahl der Reformvorhaben und Quellen	36
V. Darstellung	37
D. Fragestellung und Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands	39
2. Teil: Untersuchung zum Einfluss des Handelsrechtsausschusses des Deutschen Anwaltvereins	41
A. Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG)	41
I. Einführung	42
a. Anwendungsbereich und Regelungsziel des WpÜG	42
b. Bedeutung von Übernahmen	42

c.	Gegenüberstellung verschiedener Übernahmemetaktiken	44
d.	Rechtliche Einordnung des WpÜG	46
II.	Rechtsentwicklung von Übernahmeangeboten bis zum WpÜG	47
III.	Stellungnahmen des Handelsrechtsausschusses	49
IV.	Empirische Ergebnisse	49
1.	Anwendungsbereich des WpÜG	50
a.	Einbeziehung einfacher Erwerbsangebote	51
b.	Konkretisierung des Anwendungsbereichs durch das Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz	53
c.	Behandlung von Tochterunternehmen, § 2 WpÜG	54
d.	Bewertung	57
2.	Veröffentlichung der Entscheidung zur Abgabe eines Angebots	58
a.	Behandlung mehrstufiger Entscheidungsprozesse	59
b.	Bei geschlossenem Gesellschafterkreis	61
c.	Verhältnis zu § 15 WpHG	61
3.	Finanzierung des Angebots	62
4.	Art und Höhe der Gegenleistung, insbesondere bei Vor-, Parallel- und Nacherwerben	64
a.	„Liquide Aktien“ als Gegenleistung	65
aa.	Bestimmung der Liquidität von Aktien	65
bb.	Pflicht zum Barangebot im Vor- und Parallelerwerbszeitraum	66
b.	Regelungen zur Höhe der Gegenleistung	67
c.	Bewertung	68
5.	Pflichtangebote, mittelbare Kontrolle	69
a.	Regelungsgehalt des § 35 WpÜG	69
b.	Mittelbare Kontrolle	70
aa.	Einschaltung einer Erwerbsgesellschaft	71

bb.	Erwerb einer Muttergesellschaft	71
c.	Regelungsvorschläge und Stellungnahmen des Handelsrechtsausschusses . . .	72
d.	Bewertung	74
V.	Zusammenfassung	75
B.	Squeeze-out	77
I.	Einführung und Regelungsgegenstand	77
II.	Entstehungsgeschichte	78
III.	Mitwirkung des Handelsrechtsausschusses . .	79
1.	Gesetzesinitiative aus dem Jahr 1999 . . .	80
a.	Grundsätzliche Überlegungen	80
b.	Vorschlag eines Gesetzestextes	82
2.	Gesetzesentwürfe und Stellungnahmen des Handelsrechtsausschusses	82
a.	Berechnung der Eingriffsschwelle, § 327a Abs. 2 AktG-E	82
b.	Bemessung der Barabfindung nach vorangegangenem Erwerbsangebot	84
c.	Banksicherheit	87
IV.	Bewertung	87
C.	Gesetz zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts (UMAG)	89
I.	Einführung	89
II.	Empirische Ergebnisse	91
1.	Die Innenhaftung der geschäftsführenden Organe, Einführung der Business Judgment Rule	91
a.	Regelungsentwürfe und Stellungnahmen des Handelsrechtsausschusses	93
b.	Bewertung	94
2.	Anmeldefristen für die Teilnahme an der Hauptversammlung, Nachweis der Aktionärseligenschaft und Aufgabe des Hinterlegenserfordernisses, § 123 Absätze 2-4 AktG	96
a.	Regelungsentwürfe des Gesetzgebers und Stellungnahmen des Handelsrechtsausschusses	98
b.	Bewertung	101

3.	Die Beschränkung des Rede- und Fragerechts des Aktionärs in der Hauptversammlung, § 131 AktG	103
4.	Kontaktaufnahme der Aktionäre im Aktionärsforum, § 127a AktG	105
5.	Aktionärsklage und Schwellenwerte . . .	107
	a. Stellungnahme des Handelsrechtsausschusses	107
	b. Stellungnahme des Deutschen Notarvereins	110
6.	Beschlussmängelrecht	111
	a. Anfechtungsklage	111
	b. Freigabeverfahren	113
III.	Zusammenfassende Auswertung der Einflussnahme auf das UMAG	115
	1. Zum Erfolg der Einflussnahmeversuche des Handelsrechtsausschusses	115
	2. Zur Berechtigung rechtspolitischer Einwände	117
	a. Einführung des Aktionärsforums . . .	117
	b. Aktionärs- und Anfechtungsklage . .	118
D.	Änderung des Umwandlungsgesetzes von 1995 . .	118
	I. Einführung in das Umwandlungsrecht	119
	II. Gesetzgebungsgeschichte	120
	III. Auswertung der Stellungnahmen des Handelsrechtsausschusses	123
	1. Zweites Gesetz zur Änderung des Umwandlungsgesetzes	123
	a. Verschmelzung	124
	aa. Verschmelzung durch Aufnahme und Neugründung – allgemeine Vorschriften	124
	bb. Verschmelzungsprüfung und -beschlüsse, Zustimmungserfordernisse, Anteilsgewährung	128
	cc. Änderung des AktG zum Erwerb eigener Aktien und zum bedingten Kapital	131

dd.	Umsetzung der Richtlinie für grenzüberschreitende Verschmelzungen	133
(1)	Grenzüberschreitende Verschmelzung und verschmelzungsfähige Gesellschaften	134
(2)	Verschmelzungsplan und Verschmelzungsbericht	135
(3)	Minderheiten- und Gläubigerschutz	137
(4)	Verschmelzungsbescheinigung und -eintragung	139
b.	Formwechsel und weitere Anmerkungen des Handelsrechtsausschusses	140
2.	Drittes Gesetz zur Änderung des Umwandlungsgesetzes	143
a.	Stellungnahme des Handelsrechtsausschusses zur Einführung des umwandlungsrechtlichen Squeeze-out	143
b.	Stellungnahme des Deutschen Notarvereins	145
IV.	Bewertung und Zusammenfassung	146
E.	Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie (ARUG)	148
I.	Einführung	148
II.	Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie durch das ARUG	150
1.	Regelungsentwürfe, Stellungnahmen des Handelsrechtsausschusses	150
a.	Durchführung der Hauptversammlung	150
b.	Kommunikation im Vorfeld der Hauptversammlung	152
2.	Bewertung	157
III.	Deregulierung der Kapitalaufbringung durch Sacheinlagen – Umsetzung der Kapitalrichtlinie	158
1.	Änderungs- und Regelungsvorschläge des Handelsrechtsausschusses	159
2.	Bewertung	162

IV.	Deregulierung des Vollmachtstimmrechts der Banken – Neufassung von § 135 AktG	163
V.	Ausgabebetrag bei Wandelschuldverschrei- bungen	166
	1. Problembeschreibung	166
	2. Vorschlag des Handelsrechtsausschusses	167
	3. Entwürfe im Gesetzgebungsverfahren und Reaktion des Deutschen Notarvereins	167
VI.	Überarbeitung des Beschlussmängelrechts – Änderung von § 246a AktG	169
	1. Regelungsvorschläge und Stellungnah- men des Handelsrechtsausschusses	170
	a. Verbesserungsvorschläge im Rah- men des gesetzgeberischen Konzepts	170
	b. Weitere Reformvorschläge	173
	2. Position des Deutschen Notarvereins	176
VII.	Zusammenfassung und Bewertung	176
	1. Erfolge des Handelsrechtsausschusses	176
	2. Berechtigung der weiteren Forderungen zum Beschlussmängelrecht	178
	a. Studie Baums	179
	b. Studie Bayer	180
	c. Schlussfolgerung	182
F.	Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen (MoMiG)	183
	I. Einführung	183
	II. Bekämpfung des Missbrauchs der GmbH in der Krise	185
	1. Problembeschreibung	185
	2. Überblick über die Maßnahmen des Ge- setzgebers zur Missbrauchsbekämpfung	186
	3. Regelungsentwürfe und Stellungnahmen des Handelsrechtsausschusses	188
	a. Zur Führungslosigkeit der Gesell- schaft, § 35 GmbHG	188
	b. Zur Haftung des Geschäftsführers bei Vornahme von Zahlungen an Gesell- schafter, Besprechung der Vorschrift in Rechtsprechung und Literatur	190

c.	Zur Insolvenzantragspflicht der Gesellschaftler	192
d.	Bewertung	193
III.	Deregulierung und Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit	194
1.	Rechtliche Absicherung des Cash-Pooling in § 30 Abs. 1 S. 2 GmbHG	196
a.	Hintergrund	196
b.	Regelungsentwürfe und Stellungnahmen des Handelsrechtsausschusses	198
c.	Bewertung	201
2.	Einführung der Unternehmergesellschaft	202
a.	Hintergrund	202
b.	Gesetzesentwürfe und Stellungnahmen des Handelsrechtsausschusses	204
aa.	Referentenentwurf – Herabsetzung des Mindeststammkapitals	204
bb.	Regierungsentwurf – Herabsetzung des Mindeststammkapitals und UG	205
c.	Bewertung	207
3.	Abschaffung des Eigenkapitalersatzrechts	208
a.	Einführung	208
b.	Gesetzesentwürfe und Stellungnahmen des Handelsrechtsausschusses	209
c.	Bewertung	211
4.	Weitere Deregulierungen, Stellungnahmen des Deutschen Notarvereins	212
a.	Einzelmaßnahmen	213
aa.	Anteilstückelung	213
bb.	Vereinfachte Gründung	213
cc.	Bestimmbarkeit der Anteile durch Nummerierung	215
b.	Ermöglichung des gutgläubigen Erwerbs von Geschäftsanteilen	215
IV.	Zusammenfassung und Kritik	217
G.	Verdeckte Sacheinlage in GmbHG und AktG	219
I.	Überblick über den Tatbestand der verdeckten Sacheinlage	219

II.	Rechtsfolgen der verdeckten Sacheinlage nach altem Recht	221
III.	Rechtsfolgen der verdeckten Sacheinlage nach neuem Recht	223
IV.	Entstehung der Regelungen zur verdeckten Sacheinlage und der Einfluss des Handelsrechtsausschusses	225
	1. Die verdeckte Sacheinlage im MoMiG	225
	a. Vorschläge des Handelsrechtsausschusses vor dem Regierungsentwurf	225
	aa. Gesetzgebungsvorschlag des Handelsrechtsausschusses 1996	225
	bb. Gesetzgebungsvorschlag des Handelsrechtsausschusses 2007	226
	b. Fassung des Regierungsentwurfs	228
	c. Stellungnahme des Handelsrechtsausschusses zum Regierungsentwurf	229
	d. Beschlussempfehlung und Bericht des Rechtsausschusses des Bundestages, Sachverständigenanhörung	229
	2. Die verdeckte Sacheinlage im ARUG	231
	3. Kritik	232
V.	Bewertung und Zusammenfassung	234
H.	Aktienrechtsnovelle	235
	I. Einleitung	235
	II. Aktienrechtsnovelle 2012	237
	1. Erhöhung der Beteiligungstransparenz	238
	a. Referentenentwurf – Ausschluss von Namensaktien	238
	b. Stellungnahme des Handelsrechtsausschusses und andere Stellungnahmen	239
	c. Regierungsentwurf und Stellungnahmen	242
	d. Bewertung	243
	2. Vorzugsaktien ohne Nachzahlung	244
	3. Umgekehrte Wandelanleihen	246
	4. Fortentwicklung des Beschlussmängelrechts	248

5.	Zusammenfassung und Zwischenbetrachtung	250
III.	Ergänzungen zur Aktienrechtsnovelle 2012 (VorstKoG)	252
1.	Entstehung und Verlauf	253
2.	Stellungnahme des Handelsrechtsausschusses	254
a.	Allgemeine Anmerkungen	254
b.	Redaktionelle Anmerkungen	256
IV.	Aktienrechtsnovelle 2016	257
1.	Neue und geänderte Regelungen	257
a.	Record Date für Namensaktien	257
b.	Stimmrechtslose Vorzugsaktien	259
2.	Wiederholte Anregungen	260
V.	Zusammenfassung und Bewertung	260
I.	Spruchverfahren bei Umwandlung und Sachkapitalerhöhung und zur Erfüllung des Ausgleichsanspruchs	262
I.	Spruchverfahren und Problembeschreibung	262
II.	Vorschläge des Handelsrechtsausschusses	263
1.	Ausweitung des Spruchverfahrens	264
a.	Bewertungsrüge der Gesellschafter der übernehmenden Gesellschaft bei Verschmelzungen	264
b.	Bewertungsrüge bei Kapitalerhöhungen	266
2.	Ausgleichsanspruch durch Aktien	268
3.	Weitere Vorschläge	271
III.	Andere Stimmen	272
1.	Zur Ausweitung des Spruchverfahrens	272
2.	Zum Ausgleich durch Aktien	273
IV.	Vorgänge rund um die Aktienrechtsnovelle 2012	275
1.	Darstellung nach Seibert, Rolle des Handelsrechtsausschusses	275
2.	Beteiligung des Handelsrechtsausschusses	276
3.	Reaktionen	278
a.	Parlamentarische Debatte am 27. Februar 2013	279

	b. Literatur und Verbände	280
	c. Presse	282
	V. Zusammenfassung und Bewertung	283
3. Teil: Schluss		287
A. Allgemein		287
B. Bedeutung redaktioneller und systematischer Hinweise		288
C. Bedeutung rechtspolitischer Anliegen		290
D. Thematische Schwerpunkte des Handelsrechts- ausschusses		291
E. Vergleich zu anderen Interessenverbänden		292
F. Rechtspolitische Position		293
G. Berechtigung rechtspolitischer Kritik		295
H. Fazit und Ausblick		296
Anlagen		297
A. Anlage I: Synopse zum WpÜG		298
B. Anlage II: Synopse zum UMAG		308
C. Anlage III: Synopse zum UmwG		311
D. Anlage IV: Synopse zum ARUG		320
E. Anlage V: Synopse zum MoMiG		325
F. Anlage VI: Synopse zur Aktienrechtsnovelle		329
Literaturverzeichnis		333
Stichwort- und Personenverzeichnis		361